

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 130

7. Dezember 2013

www.heimatverein-damme.de

Zahlreiche Besucher strömten zur Eröffnung: Stadtmuseum Damme präsentiert neue Sonderausstellung „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“

Von Wolfgang Friemerding

Bericht von der
Ausstellungseröffnung
am So. 1. Dezember 2013



Eröffnungsansprache Wolfgang Friemerdings
auf der Museumsleiter



Heimatbund-Präsident Hans-Georg Knappik, Museumsleiter Wolfgang
Friemerding und Bürgermeister Gerd Muhle im Sonderausstellungsraum

Höchst erfreut zeigte sich Museumsleiter Wolfgang Friemerding vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme in seiner Begrüßung und Einführungsansprache über die bemerkenswert hohe Zahl der Gäste bei der Eröffnung der Sonderausstellung „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“ im Stadtmuseum Damme am Sonntag, dem 1. Dezember 2013. Das Ereignis ist bekanntlich nicht nur für das Museum von Bedeutung, sondern auch Teil des Festprogramms zum Jubiläum der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614.

Neben Bürgermeister Gerd Muhle, seiner Stellvertreterin Jutta Finkemeyer und Heimatbundpräsident Hans-



Vertreter des Elferrats sowie Ruth Bresser vom Stadtrat betrachten die Prinzengalerie im Zentrum des Sonderausstellungsraums

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Georg Knappik würdigten folglich der gesamte Elferrat wie auch einige Vertreter des Stadtrats das Ereignis durch ihre Anwesenheit. Der Bürgermeister hatte nach Friemerdings Ansprache die ehrenvolle Aufgabe, mit Hilfe ei-

nes großen historischen Schlüssels die dort eingebaute Gefängnistür aufzuschließen, die zum neu bestückten Sonderausstellungsraum, der ehemaligen Frachtgüterhalle des Dammer Bahnhofs, führt.



Originalkostüme um 1900 sowie Abbildungen als Beleg für den radikalen Wandel der Dammer Fastnacht nach 1868



Heimatvereins-Kassenwart Bernhard Heidkamp bietet den Besuchern die Jubiläumsfestschrift „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“ an

Den Gästen des Eröffnungstages bot sich nun eine anschauliche Darstellung des Heischeganges, wie ihn die Dammer Narren schon seit dem Mittelalter am Abend vor Beginn der Fastenzeit, also am Tag vor Aschermittwoch, als Brauchtum pflegten. Es präsentiert sich dort ein Narr, der einen Handwagen voller Getränke-Behältern zieht, aber auch die bekannte Gaffel mit daran gehängten Würsten in der anderen Hand trägt. Ab 1614 übten dann die Dammer diesen Brauch in organisierter Weise aus, so dass hier, wie es die Fahne mit der entsprechenden Aufschrift „Anno 1614“ verdeutlicht, der Anfang der Dammer Carnevalsgesellschaft zu suchen ist. Der fundamentale Umbruch 1868/69 zur Vielfalt des nun propagierten Rollenspiels mit Prinzen, Redouten, einer „Fastnachtszeitung“ und Themen-

Umzügen wird anschließend anhand historischer Großaufnahmen, närrischer Zeitungen von 1887 und 1914 sowie Originalkostümen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg dargestellt. Die nächste Wende zur Verlegung des Dammer Carnevals 1892 hingegen findet Platz im Hauptgebäude des Stadtmuseums, dessen ständiger Ausstellungsbereich zum Carneval nunmehr neu gestaltet ist.

Hervorgehoben werden dort die Umbrüche bzw. Neuanfänge 1933 und 1949. Diverse Exponate, wie Prinzenkostüme nebst allerlei närrischem Zubehör in zwei Vitrinen, aber auch Großfotos und Erläuterungstexte aus den beiden Zeitabschnitten, lassen den Betrachter diese anschaulich nachvollziehen.

In der Lagerhalle nehmen schließlich die närrischen Dammer Symbol-

figuren noch einen breiten Raum ein. Denn Muck und Trina, der Pingel- und Lüchtenmann sowie die Schwellköpfe sind unverzichtbare Zeichen närrischer Eigenart der Dammer Fastnacht und haben mit verschiedenen Akteuren natürlich Carnevalsgeschichte geschrieben. Der Herzstück bildet im Sonderausstellungsraum die Galerie der kleinen und großen Prinzen, die zum Jubiläum neu aufgearbeitet ist. Die neue Sonderausstellung ist bis auf Weiteres jeweils sonntags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Selbstverständlich ist im Dammer Museum neben vielen Raritäten der Regionalliteratur die jüngst erschienene Jubiläumsschrift der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 für 25 €, ebenso Alwin Schomakers zweibändiges „Das Alte Volk von Damme“ von 1964 für 20 € erhältlich.